

# Anlage „Hohenfels V7“



## Eckdaten:

Format: ANL3/Version 7.1  
Anlagenbreite: 2 km  
Anlagenlänge: 1,8 km  
Niveau: -20 m bis +50 m  
Rasterdichte: 150 Knoten pro km  
Gleislänge: 25,8 km  
Anzahl der Modelle: 4293  
Züge im Automatikbetrieb: 14  
Epoche: III/IV der Deutschen Bundesbahn  
Verwendete Zusatztools: Albert, JW Gleiseditor

## Anlagenbeschreibung:

Die Anlage „Hohenfels“ orientiert sich an keinem realen Vorbild. Als Anregung diente eine gleichnamige Modellbahnanlage, welche vor einigen Jahren in einer Fachzeitschrift vorgestellt wurde.

Wichtig war bei der Planung und beim Bau, auf relativ kleiner Anlagengröße vorbildgerechten zwei- und eingleisigen Zugverkehr zu realisieren. Dabei sollten Zuglängen wie bei der realen Bahn eingesetzt werden können.

Das Landschaftsrelief stellt ein ansprechendes, gebirgiges Terrain dar. Durch diese Charakteristik lassen sich für den Betrachter Bereiche wie Wendeschleifen und Schattenbahnhöfe am eindruckvollsten kaschieren.

Um einer schlechten Performance (Bildruckeln) entgegenzuwirken wurde die Anlage innerhalb der typischen (unumgänglichen) Rechteckform zu einem „L“ gebildet. Somit mussten nur die eigentlichen Betriebsbereiche gestaltet und mit Modellen versehen werden.

## Streckenführung:

Zweigleisige elektrifizierte Hauptstrecke mit abzweigender eingleisigen Nebenstrecke ohne Fahrleitung.

Zwei Bahnhöfe (Linksdorf und Rechtsheim) im sichtbaren Bereich, 3 Schattenbahnhöfe „unterirdisch“, sowie eine Tunnelkehrschleife.

### Die Hauptstrecke

Die Hauptstrecke verläuft in „Hundeknochen-Form“ und ist somit eigentlich kreisgeführt. Auf der rechten und linken Seite verlässt sie durch Tunnel den sichtbaren Bereich und führt jeweils in Schattenbahnhöfe.

Der östliche Schattenbahnhof der Hauptstrecke ist zweigeteilt. Die rechte Seite ist ausschliesslich für Züge der Nebenstrecke vorgesehen.

Der Bahnhof „Linksdorf“ ist der Knotenpunkt beider Strecken. Hier trennen sich die Zugfahrten. Zum einen setzen Züge ihre Fahrt auf der Hauptstrecke fort, zum anderen zweigen hier Züge auf die Nebenstrecke ab oder fädeln sich von dieser kommend, wieder in die Hauptstrecke ein.

### Die Nebenstrecke

Die eingleisige, nicht elektrifizierte Nebenstrecke selbst, beginnt in Linksdorf und führt über Rechtsheim in eine Tunnelkehrschleife.

Der Zugverkehr beginnt,- und endet jedoch im rechten Schattenbahnhof der Hauptstrecke. Dieser erfüllt den Zweck einer gedachten Stadt (östlich und jenseits der Anlage) mit größeren Bahnhof und Einsatzstelle. Züge der Nebenbahn müssen zunächst die zweigleisige Hauptstrecke nutzen, um in Linksdorf zur Nebenstrecke abzweigen zu können.

Nach der Ausfahrt in Linksdorf schlängelt sich die Trasse nach Rechtsheim. Sie führt durch Wälder und Felder, vorbei an einem Sägewerk. Die Hauptstrecke wird noch einmal über eine Brücke passiert. Der Höhenunterschied bis Rechtsheim beträgt lediglich 10m. Östlich von Rechtsheim führt die Strecke in einen Tunnel. Hier geht es in die Kehrschleife, wobei der Zug in Warteposition gebracht, und gleichzeitig ein Gegenzug gestartet wird.

### Strassen

Der Straßenverkehr spielt nur eine untergeordnete Rolle. Er hat lediglich die Bedeutung, die Bahnübergänge etwas zu beleben und somit interessanter zu machen.

## Fahrbetrieb und Automatik

Insgesamt verkehren 14 Züge in Signalabhängigkeit, davon 9 auf der Hauptstrecke und 5 auf der Nebenstrecke.

Eine Rangierabteilung bewegt sich „pendelnd“ im Gleisanschluss Sägewerk .

Der gesamte Zugbetrieb wird vollautomatisch, über unterirdische Steuerstrecken geregelt. Dabei wurde grossen Wert auf einen sicheren Eisenbahnbetrieb gelegt!

### START/STOP & Abspeichern

Gestartet und gestoppt wird immer über die Ampeln bei Kameraposition 1 + 2

Bevor Sie die Anlage beenden und abspeichern, sollte immer die Stop- Ampel bedient werden. Nach ca.2-3 min Wartezeit sind alle Fahrzeuge zum halten gekommen.

Die Anlage sollte in jedem Fall unter einem neuen Namen abgespeichert werden. Somit bleibt immer der Original-

**Speicherzustand erhalten!!!**

### Züge tauschen

→ Trotz vollautomatischen Betrieb kann man durch einfache Änderung der Routen in den laufenden Verkehr eingreifen.←

Züge der Hauptstrecke können auf die Nebenstrecke geleitet werden. Gleiches gilt für Züge der Nebenstrecke. Sie können zwischenzeitlich ihre Runden auf der Hauptstrecke drehen. Zu berücksichtigen ist lediglich, dass ein E-Lok bespannter Zug auf der unelektrifizierten Nebenstrecke sicher kein gutes Bild abgeben würde....

### Die Routen

Insgesamt 14 Züge verkehren im vollautomatischen, signalabhängigen Betrieb.

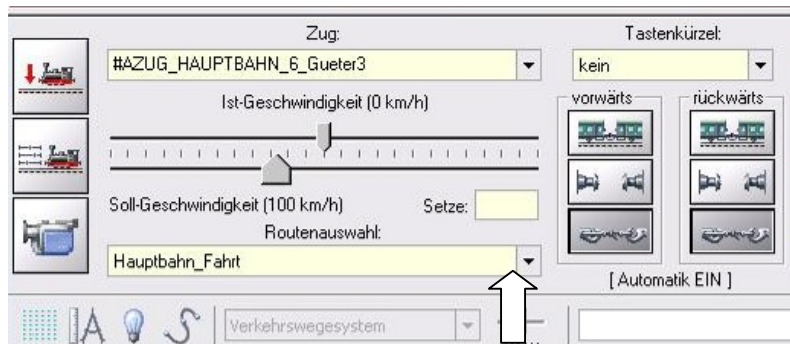
9 Züge fahren die Route „Hauptbahn“, und 5 Züge die Route „Nebenbahn“. Die Routen sind jedoch noch einmal unterteilt, und zwar in „Hauptbahn\_Fahrt“ und „Hauptbahn\_Halt“, bzw. „Nebenbahn\_Fahrt“ und „Nebenbahn\_Halt“. Die Erklärung hierzu ist ziemlich einfach: z.B. Route:„Hauptbahn\_Fahrt“ heißt , der Zug wird in den Bahnhöfen auf Durchfahrt geschaltet (wenn Folgeabschnitt frei). Dies trifft logischerweise hauptsächlich Güterzüge oder Schnellzüge. Nahverkehrszüge haben die Route „Hauptbahn\_Halt“. Diese werden an den Bahnsteiggleisen zum halten gezwungen.

### Routen ändern

Eine Routenänderung kann nur auf den Abschnitt Linksdorf bis Tunnelleinfahrt rechts (unter Fabrik) vorgenommen werden.



In diesem Beispiel bekommt der auf der Hauptstrecke verkehrende Zug „Güter3“ eine Änderung seiner Route.



Hier wird die Route „Nebenbahn\_Fahrt“ gewählt.

Nachdem der Zug dann aus dem Schattenbahnhof zurückkehrt, wird er seine Fahrt in Richtung Nebenstrecke wählen.

Beim Ändern der Routen ist noch folgendes zu beachten: Zu viele Züge in einer Route „verstopfen“ die Strecken und es könnte zum Stillstand aller Fahrzeuge kommen, weil in einem solchen Fall dann alle Blockabschnitte besetzt wären. Deshalb empfiehlt es sich, die Routenänderungen so vorzunehmen, dass möglichst 2 Züge gegenseitig auf den Strecken ausgetauscht werden. Der Hobby- Fahrdienstleiter wird es zu richten wissen...

### Empfehlungen des Autors:

An dieser Stelle noch einige zusätzliche Tipps und Infos zum Betrieb der Anlage.

#### Einstellungen

Zum richtigen Betrieb der Anlage sind folgende Einstellungen im Menü „Optionen/Werkzeugkasten“ notwendig (sofern nicht schon so eingestellt):

- „Weichen aufschneiden erlauben“: aktiviert
- „Tfz benötigt Oberleitung oder Stromschiene“: deaktiviert
- „Licht an/aus autom.“: aktiviert

Für Fragen, Anregung oder Kritik stehe ich gerne zur Verfügung.

Bitte E- Mail senden an: [mail@diebahnkommt.net](mailto:mail@diebahnkommt.net)  
Weitere Informationen: [www.diebahnkommt.net](http://www.diebahnkommt.net)

***Viel Spaß beim Betrieb der Anlage und vielleicht einige Anregungen  
beim Aufbau eigener Anlagen wünscht Ihnen***

*Andreas Großkopf*

Willebadessen im März 2011